Kirchenmusik zu Advent und Weihnachten 2020

Wie klingt Weihnachten unter Corona?

Wie bleibt Kirche sichtbar und hörbar?

Ohne Gemeindegesang? In halbleeren Kirchen?

Wie umgehen mit der Verantwortung für Hygiene, Abstände etc?

Musik wird in dieser Ausnahmesituation ein entscheidender Faktor und eine große Chance sein!

Grundsätzliches

* Tun, was möglich ist! Sich nicht zurückziehen, sondern Präsenz zeigen! Mit Abstand aber ohne Distanz!
* Die Advents- und Weihnachtszeit im Rahmen der Möglichkeiten musikalisch gestalten, auch um den 24.12. zu „entlasten“.
* Unsere Kirchräume öffnen und ihre Wirkung nutzen, die nach der Zwangspause nochmal bewusster wahrgenommen wird. s.a. Anregungen unter „Offene Kirchen“.
* Mut zu coronakonformen größeren und gewohnten Konzertformaten von ca. 60 Minuten, nicht nur klein denken.
* Von musikalischen Events mit sehr vielen Besucher\*innen raten wir ab, weil sie vor allem im Umfeld der Veranstaltungen zu erhöhten Risiken führen, die wir als Veranstalter schlecht kontrollieren können.
* Was von dem bewährten und beliebten Repertoire lässt sich einrichten oder auch kürzen, dass es aufführbar bleibt und nicht ausfällt.
* Verantwortung für freischaffende Musiker wahrnehmen und diese für Gottesdienste und Konzerte engagieren. Alles, was stattfindet, hilft!
* Kleine Formate stärken.
* Kürzere Formate nutzen, diese wiederholen, z.B. jeden Adventssonnabend oder –Sonntag eine 15-minütige Musik, musikalische Andacht, Offenes Singen, open-air Singen.
* Rituale/Rhythmen schaffen, die vor Ort wahrgenommen werden, Turmblasen etc.
* „Keine Weihnachtsbäckerei“: die inhaltlich-theologische Seite von Advent und Weihnachten gerade jetzt stärken, inhaltliche Klammer suchen, wie z.B. den landeskirchlichen Gesamtrahmen, der um das Themenfeld Licht – Stern – Hoffnung – Klang – Hoffnungsleuchten kreist.
* Komm- und Gehstruktur: beide Möglichkeiten für Veranstaltungen nutzen

Konkretionen

Gottesdienste (s.a. „Gottesdienste zu Advent und Weihnachten 2020“)

* Viel Musik in den Gottesdiensten, vokal und instrumental, im Rahmen dessen, was die jeweiligen Vorgaben der Länder und die Handlungsempfehlungen zulassen
* alle Chorgruppen und Kinderchorgruppen auftreten lassen (wenn nötig, in kleineren Besetzungen oder auch draußen), damit die Gruppen Ziele haben
* Weihnachtsgottesdienste traditionell gestalten und Sicherheit und Konstanz vermitteln, dabei viele klassische Advents- und Weihnachtslieder singen (lassen)

Geistliche Abendmusiken und Konzerte

* „vollwertige“ Konzerte planen, wenn nötig mit wechselnden Chorbesetzungen, falls der Stellplatz nicht für alle Sänger\*innen reicht
* Klein besetzte „richtige“ Advents- und Weihnachtskonzerte (s. Freischaffende)
* Konzerte mit wenigen Instrumenten und variablen Besetzungen
	+ Weihnachtsoratorium (Bach) für Chor und 7 Instrumente (Bearbeitung über Kirchenchorwerk erhältlich)
	+ „Einfach schöne Weihnacht“: neue Notenausgabe des Kirchenchorwerkes für Chor/Kinderchor und 4 Instrumente, teilweise mit Posaunenchor
	+ Vivaldi Magnificat für Chor und Orgel
	+ Colin Mawby: Pastoralmesse für Chor, Orgel (Streicher ad lib.) und Melodie-Instrument
	+ etc…..

Kurze Formate, evtl. mit Wiederholung

* Wöchentlich 15/20/30 Minuten Offenes Singen in der Kirche sofern nach den Landesverordnungen erlaubt und vom KGR mitgetragen
* Wöchentliches Offenes Adventssingen vor der Kirche mit Glühwein und Chorgruppen
* Klare schlichte Formen und Symbole: Licht am Adventskranz, eine Lesung, Stille, wenige Musikstücke, ein Choral o.ä., Symbolisches zum Mitnehmen am Ausgang
* Öffentliche Plätze „besetzen“: Ständchen, Mitsingaktionen, pop-up Aktionen (s.a. „Vor der Tür“)
* Blick für andere behalten (Aktion Brot für die Welt weiter unterstützen, die u.U. weniger Einnahmen zu erwarten haben)
* Menschen in unseren Veranstaltungen mit Material und Ideen für Weihnachten unter Corona zu Hause zu versorgen oder Dinge dafür einüben (s.a. „Ideen für zu Hause“)
* Verteilaktionen / give-aways nutzen auch in Kirchenmusikformaten (Licht/Liedhefte/Symbole…)
* Mitsingbox a la St. Nikolai-HH: ein Dorf, eine Gemeinde singt sein Weihnachtslied ein und es wird ein Video daraus geschnitten (s.a. „Digitale Ideen“)
* Aktionen für Familien draußen
* Prozessionen/Stationenwege
* „Lebendigen (musikalischer) Adventskalender mit Abstand“ intensivieren (s.a. „Vor der Tür“)
* Kurrendeblasen/-singen
* Spotify Liste mit Beiträgen durch alle Stile und Genres
* 24.12.: die vielen Menschen, die dieses Jahr nicht in die Kirchen passen und hoffentlich trotzdem kommen wollen, einladen und in kurzen Formaten auffangen Draußen oder drinnen: es reicht wenig: z.B.: Musik-Evangelium-Gebet-Musik-Licht oder Stern zum Mitnehmen.
* Weihnachtsmusikkirche: von 10/11/12/?? bis ??/23 Uhr alle Stunde 15 oder 20 Minuten

Quellen:

[www.kirchenchorwerk-nordkirche.de](http://www.kirchenchorwerk-nordkirche.de)

[www.pnok.de](http://www.pnok.de)

[www.posaunenwerk-mv.de](http://www.posaunenwerk-mv.de)

[www.popularmusik-nordkirche.de](http://www.popularmusik-nordkirche.de)

Autor: Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor.